



Das Berufliche Gymnasium „EE“ in der Presse



Schulstart am „Energie-Gymnasium“: Die 28 Schülerinnen und Schüler wurden aus 140 Bewerbern ausgewählt.

BECKER (9)

Erstes Energie-Gymnasium gestartet

BBZ-Chefin Monika Boye: „Wir sehen immer die Beruflichkeit“ / Gymnasiumsleiter Johannsen: „Wir sind nicht die City, aber hier brummt es“

OSTERRÖNFELD Ob Wind- oder Solar-energie, Energie aus Biomasse oder energetische Gebäudesanierung – die Wirtschaft sucht verstärkt Nachwuchskräfte mit guten Kenntnissen über regenerative Energieerzeugung. Dem trägt das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal (BBZ NOK) Rechnung. Gestern wurde die erste Klasse am bundesweit ersten Beruflichen Gymnasium der Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“ eingeschult.

Einen guten Realschulabschluss haben sie alle schon in der Tasche. Jetzt geht es weiter in Richtung Abitur. 17 Schüler und elf Schülerinnen haben den Sprung an das neue „Energie-Gymnasium“ in den Räumen der Landwirtschaftsschule in Osterrönfeld geschafft – 28 von 140 Bewerbern aus ganz Schleswig-Holstein. Schwerpunkt ihrer Ausbildung werden Klimaschutz, energetische Gebäudeoptimierung und erneuerbare Energien sein.

„Wir müssen von den fossilen Energieträgern wekommen“, sagte Kreispräsident Lutz Clefsen gestern in der Aula der Landwirtschaftsschule. Lehrer und Schüler des neuen Gymnasiums seien Pioniere auf dem Weg zu diesem



„Taufpaten und stolze Eltern“: Bürgermeister Bernd Sienknecht, Jörg Leppin, Lutz Clefsen, Professor Urban Hellmuth (Kompetenzzentrum Biomasse der Fachhochschule), Monika Boye, Peter Levsen Johannsen und Jürgen Pallasch (Landwirtschaftskammer, von links).

Ziel. „Ihnen steht die Zukunft in Wirtschaft und Technik offen“, prophezeite Clefsen den jungen Leuten zwischen 16 und 19 Jahren.

Drei bedeutende Unternehmen aus der Branche für erneuerbare Energien haben dem Gymnasium ihre Unterstützung zugesagt: Die Windkraftanlagenhersteller REpower Systems aus Osterrönfeld, EWS aus Handewitt (Solaranlagen)

und Farmatic aus Nortorf (Biogasanlagen). Wie sehr dieser Wirtschaftszweig boomt, zeigte sich gestern daran, dass in keinem der Unternehmen ein Vertreter zur Einschulungsfeier abkömmlich war. „Schüler und Lehrer werden regelmäßig zu Projekten in diese Firmen gehen, und die Firmen werden auch Mitarbeiter in die Schule schicken“, erklärte Monika Boye, Leiterin des Berufsbildungszentrums Nord-Ostsee-Kanal.

Die gezielte Vorbereitung auf eine Ausbildung oder ein Studium stehe bei dem neuen Gymnasium im Mittelpunkt. „Wir sehen immer die Beruflichkeit“, betonte Boye. Sie wies darauf hin, dass trotz des Schwerpunkts „Erneuerbare Energien“ die Absolventen ein vollwertiges Abitur machen. Ihnen stehen danach alle Studiengänge offen. „Klein, überschaubar und familiär“ sei die Schule am Standort Osterrönfeld, sagte die BBZ-Leiterin. Das Berufliche Gymnasium wird vom Abteilungsleiter Landwirtschaft des Berufsbildungszentrums, Peter Levsen Johannsen, geleitet. Durch die Lage der Schule im Agrarzentrum Grüner Kamp, so Johannsen, habe man viele wichtige Einrichtungen, die sich auch mit Energiefragen beschäftigen, in nächster Nähe: Den Fachbereich Agrarwissenschaft der

Fachhochschule Kiel, die Deula, die Landwirtschaftskammer und den Bauernverband. Auch das Verwaltungs- und Entwicklungszentrum von REpower Systems befindet sich nur wenige hundert Meter entfernt. „Wir sind nicht die City, aber hier brummt es“, meinte Johannsen.

Jörg Leppin, der im Bildungsministerium für die Schul- und Fachaufsicht zuständig ist, appellierte an die Schüler: „Engagieren sie sich, bringen sie sich ein.“ Der Schulversuch müsse sich bewähren, um dann nach drei oder vier Jahren zu einem Regelbildungsweg zu werden.

Mit „Kennenlern-Tagen“ beginnt die Gymnasialzeit der 28 Schüler. 22 von ihnen kommen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, zwei aus dem Kreis Schleswig-Flensburg, je einer aus den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Plön und Herzogtum Lauenburg. Klassenlehrer ist Knut Klagges. Die Spanischlehrerin Constanze Bährecke ist die einzige Frau in dem elfköpfigen Kollegium.

Trotz der hohen Bewerberzahl hat sich das BBZ-NOK entschieden, das neue Gymnasium nur mit einer Schulklasse zu starten. „Wenn es sich bewährt, werden wir beim Kreis als Schulträger eine Ausweitung beantragen“, sagte Monika Boye. *Horst Becker*



Interessiert sich für Physik, Mathematik und Technik: Die Schülerin Annika Hopp aus Büdelsdorf im Gespräch mit Klassenlehrer Knut Klagges.